

# Was kosten ein paar Fässer Öl?

Vor einem halben Jahr führten die USA und Großbritannien Krieg gegen den Irak, angeblich um Massenvernichtungswaffen zu finden und dem Volk „Freedom and Democracy“ zu bringen. Die Bevölkerung fühlt sich jedoch keineswegs so befreit, denn eine neue Militärmacht besetzt nun ihr Land. Dies bekommen die Besatzer zu spüren. Dem Terrorismus wurde keineswegs ein Ende gesetzt. So starben bei Anschlägen auf US-Soldaten seit Kriegsende mehr Soldaten als während des Krieges. Darüber hinaus gibt es Demonstrationen gegen die Besatzer und gegen die schlechte Versorgungslage. Kein Wunder, denn in einem der ölreichsten Länder der Welt kann die eigene Bevölkerung sich nicht einmal Benzin kaufen, weil für sie keines da ist.

Zuletzt explodierten am 29. August vor einer Moschee in Nadschaf (Irak) zwei Autobomben. 124 Menschen mussten sterben und über 200 wurden zum Teil schwer verletzt. Unter den irakischen Opfern war ein führender schiitischer Geistlicher. Ihm soll der Anschlag gegolten haben, da er mit der Besatzungsmacht zusammenarbeitete. Die USA gaben der Terrororganisation Al Kaida für das blutige Verbrechen ohne Beweise die Schuld. Doch sehr wahrscheinlich stecken hinter dem Massenmord konkurrierende schiitische Führer, die *noch* nicht bereit sind mit der westlichen Militärmacht zusammen zu arbeiten. Ein Machtkampf unter den schiitischen Islamisten ist nun im Irak ausgebrochen.

Die US-Regierung nutzt die Anschläge, um ihre Besatzungspolitik weiterhin als Terrorbekämpfung zu rechtfertigen. Die Fundamentalisten



werden ihrerseits den Tod eines populären Geistlichen ausnutzen, um ihn zu einem Märtyrer zu machen. Sie werden - mit dem Ziel selbst die Macht zu erlangen - Teile der irakischen Bevölkerung mit Hass aufhetzen. Die Bevölkerung muss wohl auch für diese Folge der „Freiheit“ bezahlen, indem neben der US-Regierung auch noch religiöse Führer ihren Machtwillen skrupellos durchsetzen wollen.

Der Sturz Saddam Husseins hat im Irak weder zu „Freiheit und Demokratie“ noch zu Sicherheit geführt. Neue Unterdrücker halten sich bereit und auch die Übergangsregierung, die der irakischen Bevölkerung von den USA vor die Nase gesetzt worden ist, hat nichts mit der versprochenen Demokratie zu tun. Weder konnte die Bevölkerung wählen, welches Regierungssystem sie haben will, noch wer darin regieren soll.

Währenddessen steigen die Besatzungskosten der USA in schwindelnde Höhe. Fast 4 Mrd. Dollar monatlich kostet die USA der Aufenthalt. In den USA leben hingegen immer mehr Menschen in Armut und die Regierung weigert sich die Sozialausgaben für die 34,8 Mio. Menschen, die unterhalb der offiziellen Armutsgrenze leben, zu erhöhen. Stattdessen wird der Militärhaushalt im kommenden Jahr noch mal auf knapp 370 Mrd. Dollar angehoben – die Kosten der Irak-Operation nicht einberechnet(!). Dieses Geld wird der amerikanischen Bevölkerung gestohlen. Mehr als 12 % der Bevölkerung sind arm, während sich US-Konzerne an der Zerstörung und dem Wiederaufbau des Iraks bereichern. Die Drecksarbeit machen Soldaten, die sich oft aus Not für die US-Armee verpflichtet haben. Den Soldaten wurde versprochen bald nach Hause zu können, doch nun wird ihnen gesagt: „Nächstes Jahr...“ Sie wurden betrogen und werden wie üblich als „Kanonenfutter“ benutzt.

Der Krieg hat nicht zu einer Verbesserung für die Irakis geführt. Die Armut bleibt und die Unterdrückung geht weiter – die Köpfe haben gewechselt. Der angebliche Kampf gegen den Terror bringt neuen Terror hervor und den müssen die einfachen Menschen der ganzen Welt bezahlen - als Kriegsoffer oder als Soldaten.

Wir wollen bei dieser menschenverachtenden Politik nicht länger zusehen. Eine andere Gesellschaft im Interesse der einfachen Menschen muss her. Was meinst du dazu?

**Revolutionär Sozialistischer Bund (RSB)**  
Sektion der IV. Internationale in Deutschland  
Email: berlin@rsb4 Internet: www.rsb4.de